

Zeichnungen von Susanne Hauser im museumbickel

Die noch bis Ende November dauernde Einzelausstellung von Susanne Hauser im museumbickel in Walenstadt zeigt erstmals in dieser Breite das reiche zeichnerische Werk der in Weesen lebenden Künstlerin. Dieses ist in den letzten sieben Jahren in einer Phase intensivster Arbeit entstanden. Die verschiedenen Serien greifen gesellschaftlich aktuelle Themen auf und setzen diese in inneren Bildern von symbolischer Kraft um. Mit dieser Ausstellung wird die erste monografische Publikation über die 69-jährige Künstlerin veröffentlicht. Anlässlich der Buchvernissage am Samstag, 17. Oktober, fand um 11 Uhr im museumbickel ein Kunstbrunch mit Führung statt. Einen zentralen Platz in der Ausstellungshalle nehmen 53 grossformatige Blätter ein, die 2012 unter dem Titel «Planets... we are not alone» an der ersten Bi-

ennale in Dublin präsentiert wurden. Das Interesse an Planeten begleitet Susanne Hauser durch ihr Leben. Die Himmelskörper in dem unendlichen, scheinbar leblosen, dunklen Raum verwandeln sich in ihren Zeichnungen in vielfältige Versionen des Planeten Erde. Indem fast alle Zeichnungen aus kurzen, dicht gesetzten Strichen aufgebaut sind, ist in der Arbeitsweise selbst eine Erfahrung des Unzähligen enthalten. Die Zeichnungen betreffen die Unermesslichkeit des Universums, dessen Schönheit und Grösse, aber auch die unbekannteren und ungeahnten Möglichkeiten des Lebens. Die Serie «Flowers» ist den Benachteiligten und Unterdrückten in unserer Gesellschaft gewid-



Susanne Hauser: «Planets», 2011, Kugelschreiber auf Papier, 50 × 70 cm.

met. Die Blume als Symbol für Werden und Vergehen ist in diesen Arbeiten mit dem Gedanken an jene verbunden, die sich nicht entfalten können. In Erinnerung an die Arbeitsbedingungen in der

frühen Glarner Textilindustrie wurde «Flowers» als Textilarbeit umgesetzt, indem die Zeichnungen auf 20 Meter Satin gedruckt wurden. Zwei weitere Werkreihen befassen sich mit den Lebensformen in den Ozeanen und der Bildsprache in Märchen und Mythen. Ähnlich wie die Tiefen der Meere uns noch wenig bekannt

sind, legen diese Zeichnungen nahe, dass es noch etwas anderes gibt als das Sichtbare. Öffnungszeiten: Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 14 bis 17 Uhr. (ja)